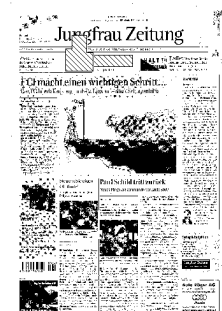
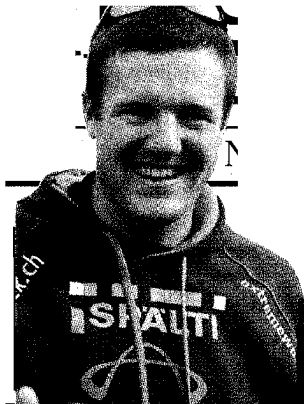


**Rekord:** Gleitschirmflieger  
Chrigel Maurer aus Wilderswil  
rotierte 198 Mal



Argus Ref 31365704

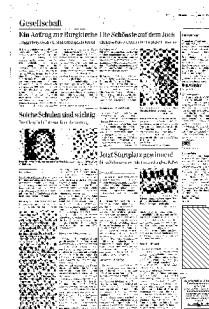
### Neuer Tumbling Rekord

«Am Sonntag, 25. Mai, drehte sich der Interlakner Chrigel Maurer mit seinem Gleitschirm vertikal im Kreis – immer und immer wieder: Der Profiflieger hatte aber nicht etwa Probleme mit dem Schirm, sondern schaffte mit 200 Salti in luftiger Höhe einen neuen Weltrekord im «Tumbling». Er verweist damit seine Vorgänger einen Franzosen und einen Spanier mit jeweils 122 und 149 Drehungen, klar auf die Plätze. «Genial, dass ich es geschafft habe», freute sich der Wettkampf- und Testpilot. Am Morgen habe er Zweifel gehabt, weil Wind und Wolken die Flugbedingungen verschlechtert hätten: Doch es klappte. (...)



Montag, 26. Mai

Nr. 85677, online seit: 26. Mai – 14.40 Uhr



Argus Ref 31365734

## LIFESTYLE

### Beni Kaufmann, Hotelier und leidenschaftlicher Paraglider

Beni Kaufmann aus Grindelwald ist zuständig für den Paragliding Weltcup am «Eiger live» und hat nur Fliegen im Kopf – oder fast nur. Beni Kaufmann ist in Grindelwald aufgewachsen und ein Pionier der Paragliderszene. «1988 war ein schlechter Winter, deshalb begann ich zu fliegen», erklärt Kaufmann. «Um von der First runterzukommen, musste ich stundenlang in der Schlange stehen», sagt er. So habe der damalige Skilehrer nach langem Grübeln sein Lehrlingsgeld zusammengekratzt und seine «nachtaktiven Phasen» dem Sparplan angepasst. Schliesslich hatte er genug beisammen, um sich seinen ersten Schirm zu kaufen. «Fliegen ist Freiheit», so der 40-Jährige. Es ist für ihn ein Ausgleich zum stressigen Alltag im Hotel Laubhorn, welches Beni gemeinsam mit seiner Frau betreibt. Auch den Hotelbetrieb hat Beni Kaufmann ganz seinen Leidenschaften und Vorzügen angepasst. «Wir führen ein Biker- und Gleitschirmhotel», lässt er verlauten. Kaufmann bietet seinen Gästen auch Tandemsprünge an, die er persönlich begleitet. Biken hingegen ist das, was Beni Kaufmann die Bodenhaftigkeit gibt. Früher hat der Grindelwalder bei den Jungfraubahnen gearbeitet und Events organi-



siert. Zu diesem strengen Job brauchte er einen Ausgleich. Seine Freude an der Natur hat ihn auf die freie Bahn und auf den Drahtesel gebracht. «Grindelwald ist mein grosser Spielplatz», sagt Beni Kaufmann mit glänzenden Augen, die unfreiwillig zum Eiger hin wandern. Und der Eiger? «Mein Heimberg, hier bin ich aufgewachsen», meint er nachdenklich. Beni Kaufmann zog aber auch aus, um die Welt zu sehen... Er war ein Jahr in Südostasien und ein halbes Jahr in Südamerika unterwegs. Heimweh hatte er keines. «Doch genau so gross wie die Freude in fremden Ländern war, zeigte sich auch das Glücksgefühl beim Heimkommen», erinnert sich der Grindelwalder. Seine Rolle in Grindelwald hat der gelernte Elektroniker gefunden. Beni Kaufmann hat sich ganz dem Tourismus und einem lebendigen Grindelwald verschrieben. «Die Leute sollen sehen, dass der Sommer da ist, und Grindelwald ein tolles Angebot bieten kann», sagt er. Und wie kriegt er alle seine Aufgaben unter einen Hut? «Mit Motivation und einer Frau an der Seite, die mich unheimlich unterstützt», so Beni Kaufmann. (mag)

Nr. 85679, online seit: 26. Mai – 14.40 Uhr

**Fliegen:** ...ist ein Gefühl von Freiheit

**Biken:** ...bringt mich der Natur näher

**Der Eiger:** ...ist das Zeichen meiner Heimat

**Grindelwald:** ...ist mein Spielplatz und ein Stück vom Paradies.



# 198 Saltos über Grindelwald

## Christian Maurer schaffte Weltrekord mit dem Gleitschirm

**Der einheimische Gleitschirmprofi Christian Maurer hat am Sonntagmorgen 198 Saltos mit dem offenen Gleitschirm über Grindelwald gemacht. Mit dieser Zahl an sogenannten «Infinity Tumbings» hat Maurer den Weltrekord in die Höhe geschraubt.**

■ **Gleitschirm** – Auf 3700 Meter über Meer ist der Gleitschirmprofi Christian Maurer am Sonntagmorgen aus dem Helikopter gesprungen, um zu vollenden, was er sich vor einiger Zeit vorgenommen hat: Den Weltrekord im «Infinity Tumbling» zu brechen. 200 Mal einen Salto vorwärts mit geöffnetem Gleitschirm, so hiess das Ziel, das sich Chrigel Maurer und dessen Freund Joachim Anthamatten gesetzt hatten. Um eine solche Leistung erbringen zu können, müssen viele Faktoren stimmen: Wind, Wetter, mentale und körperliche Verfassung des Piloten sowie ein optimal getrimmter Gleitschirm. Weltweit gibt es nur eine Handvoll Piloten, welche dieses Manöver beherrschen. Am Sonntagmorgen haben alle Faktoren offenbar perfekt zusammengespielt. Chrigel Maurer schaffte 198 Saltos, bevor er den Boden von Grindelwald erreichte. Damit setzte er gleich einen Weltrekord zum Auftakt von «Eiger live» und dem Gleitschirm Weltcup, der ebenfalls diese Woche stattfindet.

### **Rauchpetarde zünden und springen**

Der Wetterbericht war zwar nicht gerade ideal, trotzdem sagten Maurer und Anthamatten den Versuch an, nachdem schon vor einer Woche in Frutigen abge sagt werden musste. Mit viel Optimismus startete das Unterfangen um 6.00 Uhr früh auf der Bohag-Basis in Gsteigwiler. Maurer zeigte sich zuversichtlich wegen des Föhns, der angesagt war. Auch das Licht für die Film- und Fotoaufnahmen schienen optimal zu sein. Bereits kurz vor

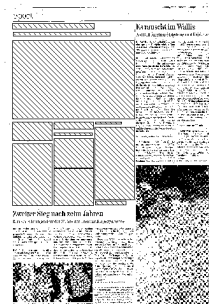
8.00 Uhr starteten die zwei Hubschrauber Richtung Grindelwald. Film- und Fotoprofis waren mit dabei, unter anderen Samuel Gyger, Filmer von «Play Gravity». Chrigel Maurer hat zwar einen Puls von 110, war aber nicht aus der Ruhe zu bringen. Kurz vor 9.00 Uhr startete der Heli mit dem Gleitschirmpiloten in Richtung Eigernordwand. Maurer zündete auf 3700 Meter über Meer eine Rauchpetarde und sprang. Nach wenigen Sekunden hatte er das extreme Manöver eingeleitet und flog mit ungefähr zwölf Metern Höhenverlust pro Umgang dem Grund zu.

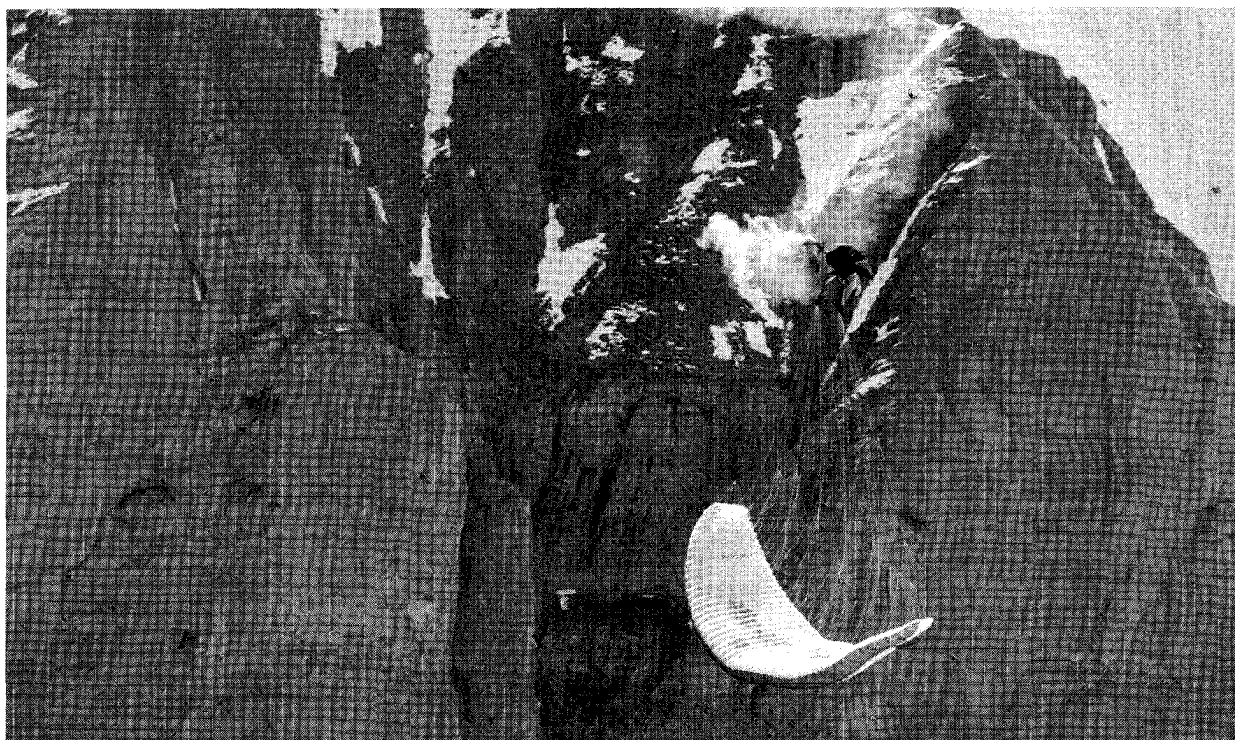
### **Video zeigte Endresultat**

Nun waren natürlich auch all jene angespannt, die vom Boden aus zuschauten und zählten. Irgendwann waren es so viele Umdrehungen, dass niemand mehr in ganz Grindelwald genau sagen konnte, wie viele es waren. Theoretisch ergeben 2400 Meter über dem Grund 200 Loopings und als Chrigel nach mehr als fünf Minuten das Manöver ausleitet, wusste jeder: Weltrekord! Der Rekord des Spaniers Felix Rodrigues mit 149 Umdrehungen hielt somit nur gerade zwei Wochen. «Der Nacken und die Arme brennen», meinte der neue Rekordhalter nach der Landung. Nach mehrmaligem Zählen der Videoaufnahmen gab der Organisator am Mittag die offizielle Zahl bekannt: 198 Umdrehungen. Das bedeutet zwar neuer Weltrekord, aber das eigene Ziel von 200 Saltos ist knapp verpasst. Voller Freude startete Chrigel Maurer zwei Stunden später am Weltcup auf der First und wurde im Kampf gegen die 150 besten Piloten stolzer Vierter.

Pressedienst/Redaktion

Nr. 85335, online seit: 26. Mai – 17.30 Uhr





Und das fast 200 Mal: Gleitschirmpilot Christian Maurer bei seinem Weltrekord in Grindelwald im «Infinity Tumbling».

FOTO: ANDY BUSSLINGER